

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 295/2009**

(22) Anmeldetag: **23.02.2009**

(43) Veröffentlicht am: **15.05.2011**

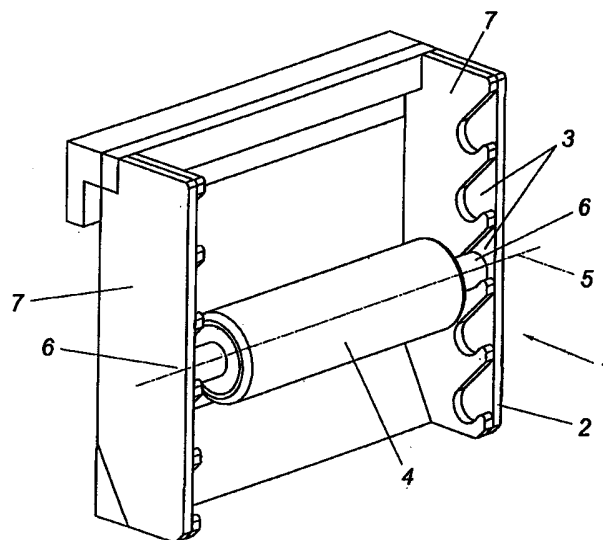
(51) Int. Cl.: **A47C 7/38** (2006.01),
A47G 9/10 (2006.01),
A61H 33/06 (2006.01)

(73) Patentinhaber:

SCHNEIDER GÜNTHER
A-4840 VÖCKLABRUCK (AT)

(54) **NACKENSTÜTZE FÜR WÄRMEBEHANDLUNGSANLAGEN, INSBESONDERE SAUNEN, INFRAROT- ODER WÄRMEKABINEN**

(57) Es wird eine Nackenstütze für Wärmebehandlungsanlagen, insbesondere Saunen, Infrarot- oder Wärmekabinen mit einem Stützkörper (1), vorgeschlagen. Um vorteilhafte Konstruktionsverhältnisse zu schaffen, zeichnet sich die Vorrichtung durch einen den Stützkörper (1) aufnehmenden Rahmen (2) aus, der Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen (3), zur höhenverstellbaren Aufnahme des Stützkörpers (1) aufweist, welcher mit entsprechenden Ansätzen (6) in die Einhängöffnungen (3) eingreift.



001951

~~Patentanwälte
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Dipl.-Ing. Karl Winfried Heilmich
Dipl.-Ing. Friedrich Jell
Spittelwiese 7, A 4020 Linz~~

~~(36 531) hel~~

Zusammenfassung:

Es wird eine Nackenstütze für Wärmebehandlungsanlagen, insbesondere Saunen, Infrarot- oder Wärmekabinen mit einem Stützkörper (1), vorgeschlagen. Um vorteilhafte Konstruktionsverhältnisse zu schaffen, zeichnet sich die Vorrichtung durch einen den Stützkörper (1) aufnehmenden Rahmen (2) aus, der Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen (3), zur höhenverstellbaren Aufnahme des Stützkörpers (1) aufweist, welcher mit entsprechenden Ansätzen (6) in die Einhängeöffnungen (3) eingreift.

«Fig. 1»



- 1 -

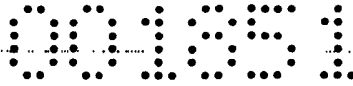
~~(36-531)-hel~~

Die Erfindung betrifft eine Nackenstütze für Wärmebehandlungsanlagen, insbesondere Saunen, Infrarot- oder Wärmekabinen mit einem Stützkörper.

Bekannte Nackenstützen bzw. Kopfstützen bestehen üblicherweise aus Holz oder aus einem aus Holz gefertigten Stützkörper, der gegebenenfalls an Auflageflächen mit einer Polsterung ausgestattet ist. Diese Nackenstützen werden üblicherweise an einer Wand befestigt bzw. auf eine Liegefläche aufgelegt. Insbesondere an einer Wand einer Sauna, Infrarot- oder Wärmekabine befestigten Nackenstützen ist der Nachteil zu eigen, dass diese nicht in einfacher Weise ohne aufwändige Mechanik bezüglich ihrer Stützhöhe eingestellt werden können. Eine derartige Vorrichtung soll ja für Personen unterschiedlichster Körpergröße gleichermaßen geeignet sein ohne aufwändige Umbauten vornehmen zu müssen.

Ausgehend von einem Stand der Technik der vorgeschilderten Art liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Nackenstütze für Wärmebehandlungsanlagen anzugeben, bei der die Stützhöhe mit wenigen Handgriffen möglichst vorteilhaft eingestellt werden kann, wobei auf eine aufwändige Verstellmechanik verzichtet werden soll.

Die Erfindung löst diese Aufgabe durch einen den Stützkörper aufnehmenden Rahmen, der Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen, zur höhenverstellbaren Aufnahme des Stützkörpers aufweist, der mit entsprechenden Ansätzen in die Einhängöffnungen eingreift.



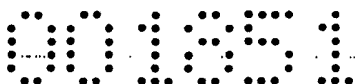
- 2 -

Der erfindungsgemäß vorgesehene Rahmen kann lösbar an einer Sauna-, Infrarot- oder Wärmekabinenwand befestigt werden, wodurch ein sicherer Halt der gesamten Vorrichtung gewährleistet ist. Zum einfachen Höhenverstellen des Stützkörpers ist dieser in den Rahmen in verschiedenen Höhenlagen einhängbar, wobei durch gesonderte Maßnahmen dafür zu sorgen ist, dass die Nackenstütze sicher in den Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen, gehalten ist. Eine besonders einfache Handhabung für eine ergonomische Nackenstütze ergibt sich, wenn die Nackenstütze eine Nackenrolle mit zylinderförmiger Grundform ist, die mit koaxial zur Zylinderachse angeordneten Ansätzen in die Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen, in verschiedenen Höhenlagen einsetzbar ist. Diese Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen, sind insbesondere an oder in den Seitenschenkeln des Rahmens vorzusehen und mit einem dem Verstellabstand entsprechenden Abstand zu einander in den Seitenschenkeln angeordnet.

Sind die Ansätze von einer die Nackenrolle in Zylinderachsrichtung durchragenden Achse gebildet, so ergeben sich nicht nur besonders einfache Konstruktionsverhältnisse, sondern wird die Tragkraft auch von der Achse in vorteilhafter Weise aufgenommen. Die auf die Achse aufgesetzte Nackenrolle kann dann entsprechend gepolstert bzw. mit abwaschbaren Bezügen oder dgl. überzogen sein.

Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltungsform der Erfindung sind die Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen, im Rahmen vorgesehen, wobei die Einhängöffnungen einander überdeckende Ausnehmungen an den gegenüberliegenden Rahmenschenkeln bilden.

Sind die Einschubführungen, zudem ausgehend von der Rahmenvorderseite schräg in Richtung der Rahmenrückseite und Rahmenunterseite weisend ausgebildet, wobei die in den Rahmen eingesetzte Nackenrolle also mit einem Höhenversatz zur Einschuböffnung angeordnet ist, ist auf besonders einfache Weise eine Lagesicherung für die Nackenrolle im Rahmen gegeben. Zum Wechseln der Nackenrolle von einer zu einer anderen Höhenlage muss diese lediglich aus den Einschubführungen



durch die Einschuböffnung entnommen werden, wobei die Nackenrolle nach vorne hochzuziehen ist, wonach sie in eine beliebige andere Einschuböffnung eingeführt werden kann.

Um die Rahmenhöhe bestmöglich zur Verstellung der Nackenrolle ausnutzen zu können, empfiehlt es sich, wenn der untere Rahmenschenkel im Querschnitt dreieckförmig ausgebildet ist und gegenüber den seitlichen Rahmenschenkeln zurückversetzt angeordnet ist. Dadurch wird einerseits eine ausreichende Rahmenstabilität gewährleistet und kann die zylinderförmige Nackenrolle in ihrer unteren Einhängelage sogar nach unten über den Rahmen vorstehen.

Soll der Rahmen vorteilhaft an der einer Wand einer Sauna, Infrarot- oder Wärmekabine montiert werden können, sollte dem Rahmen rückseitig wenigstens ein Montageansatz, insbesondere ein Montagebügel, zugehören. Bei der Montage ist es von Vorteil den Rahmen an der jeweiligen Wand entsprechend zu sichern und die Höhenverstellung der Nackenrolle lediglich durch ein Einhängen derselben in die unterschiedlichen Höhenlagen vorzunehmen.

In der Zeichnung ist die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels schematisch dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Nackenstütze in Schrägansicht und

Fig. 2 einen Schnitt durch die Nackenstütze aus Fig. 1 im Bereich der Seitenschenkel in vergrößertem Maßstab.

Eine Nackenstütze für Wärmebehandlungsanlagen, insbesondere für Sauna-, Infrarot- oder Wärmekabinen umfasst einen einen Stützkörper 1 aufnehmenden Rahmen 2, der mehrere Einschubführungen 3 zur höhenverstellbaren Aufnahme einer Nackenrolle 4 mit zylinderförmiger Grundform umfasst. Die Nackenrolle 4 greift mit koaxial zur Zylinderachse 5 angeordneten Ansätzen 6 in die mit einem Verstellabstand A zueinander angeordneten Einschubführungen 3 höhenverstellbar ein. Die Ansätze 6 sind im dargestellten Ausführungsbeispiel von einer die Nackenrolle 4 in Zylinderachsrichtung 5 durchragenden Achse gebildet.

001351

- 4 -

Die im Rahmen 2 vorgesehenen Einschubführungen 3 sind einander überdeckende Ausnehmungen an gegenüberliegenden Rahmenschenkeln 7 und sind in die Rahmenschenkel 7 eingearbeitete Einhängenuten, die ausgehend von der Rahmenvor- derseite schräg in Richtung Rahmenrück- bzw. Rahmenunterseite weisend ausge- bildet sind. Die in den Rahmen 2 eingesetzte Nackenrolle 4 ist zur Lagesicherung mit einem Höhenversatz H zur Einschuböffnung E der Einschubführungen 3 ange- ordnet. Zum Befestigen der erfindungsgemäßen Vorrichtung an einer Sauna, Infra- rot- oder Wärmekabinenwand ist an der Rahmenrückseite ein hakenförmiger Mon- tageansatz 9 vorgesehen.





~~Patentanwälte
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Dipl.-Ing. Karl Winfried Hellmich
Dipl.-Ing. Friedrich Jell
Spittelwiese 7, A 4020 Linz~~

~~(36 531) hel~~

Patentansprüche:

1. Nackenstütze für Wärmebehandlungsanlagen, insbesondere Saunen, Infrarot- oder Wärmekabinen mit einem Stützkörper, gekennzeichnet durch einen den Stützkörper (1) aufnehmenden Rahmen (2), der Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen (3), zur höhenverstellbaren Aufnahme des Stützkörpers (1) aufweist, der mit entsprechenden Ansätzen (6) in die Einhängeöffnungen (3) eingreift.
2. Nackenstütze nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stützkörper (1) eine Nackenrolle (4) mit zylinderförmiger Grundform ist, die mit coaxial zur Zylinderachse (5) angeordneten Ansätzen (6) in die Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen (3), höhenverstellbar eingreift.
3. Nackenstütze nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Ansätze (6) von einer die Nackenrolle (4) in Zylinderachsrichtung (5) durchragenden Achse gebildet sind.
4. Nackenstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass Aufnahmen, insbesondere Einschubführungen (3), im Rahmen (2) vorgesehene, einander überdeckende Ausnehmungen oder Freistellungen an gegenüberliegenden Rahmenschenkeln (7) sind.
5. Nackenstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Einschubführungen (3) ausgehend von der Rahmenvorderseite schräg Richtung Rahmenrück- und -unterseite weisend ausgebildet sind, die in den Rahmen (2) eingesetzten Nackenrolle (4) also mit einem Höhenversatz (H) zur Einschuböffnung (E) angeordnet ist.

001851

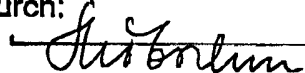
- 2 -

6. Nackenstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der untere Rahmenschinkel (8) im Querschnitt dreieckförmig ausgebildet ist und gegenüber den seitlichen Rahmenschinkeln (7) zurückversetzt ist.

7. Nackenstütze nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass dem Rahmen (2) rückseitig wenigstens ein Montageansatz (9), insbesondere ein Montagebügel, zugehört.

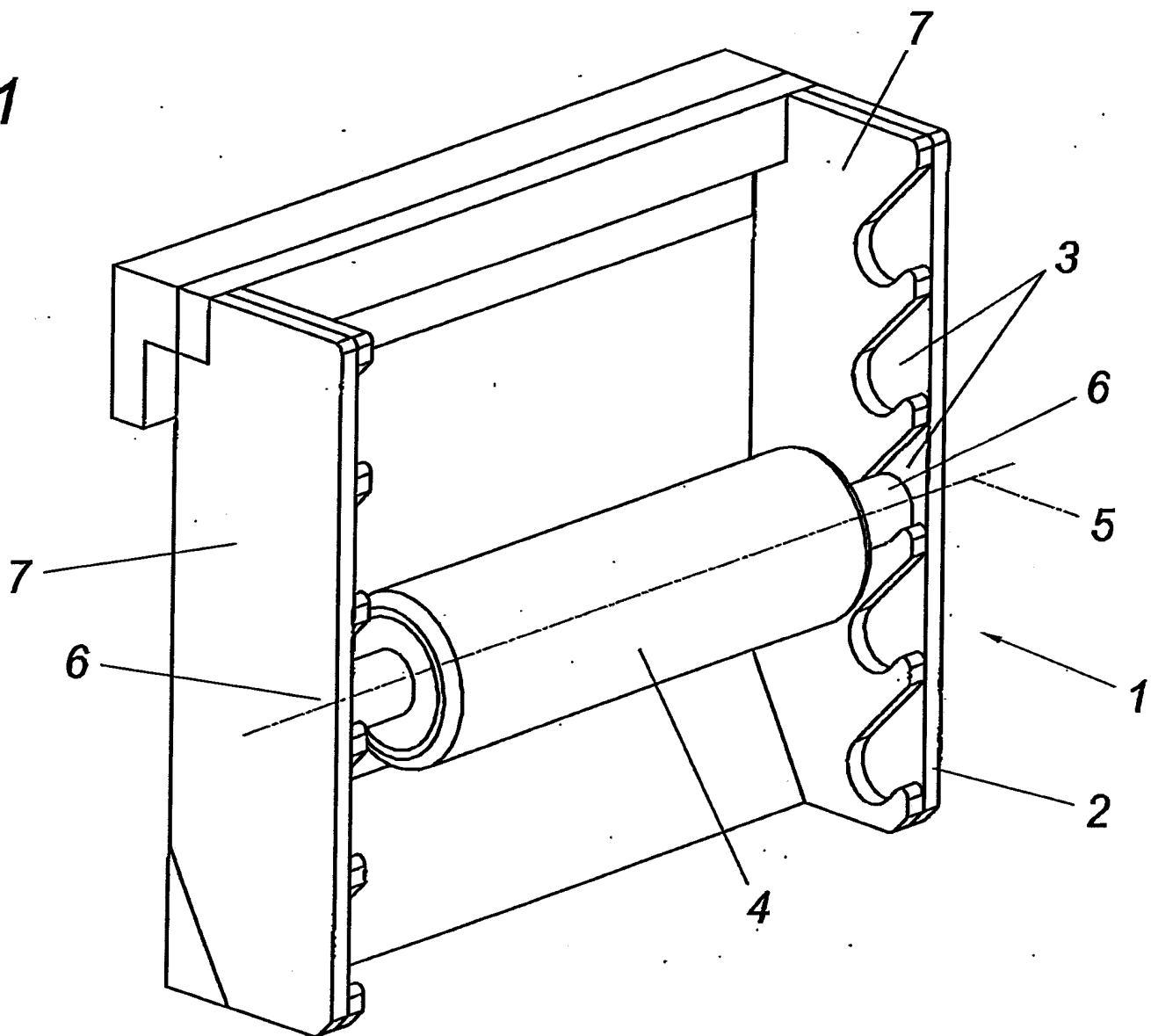
~~Linz, am 23. Februar 2009~~~~Günter Schneider~~

durch:



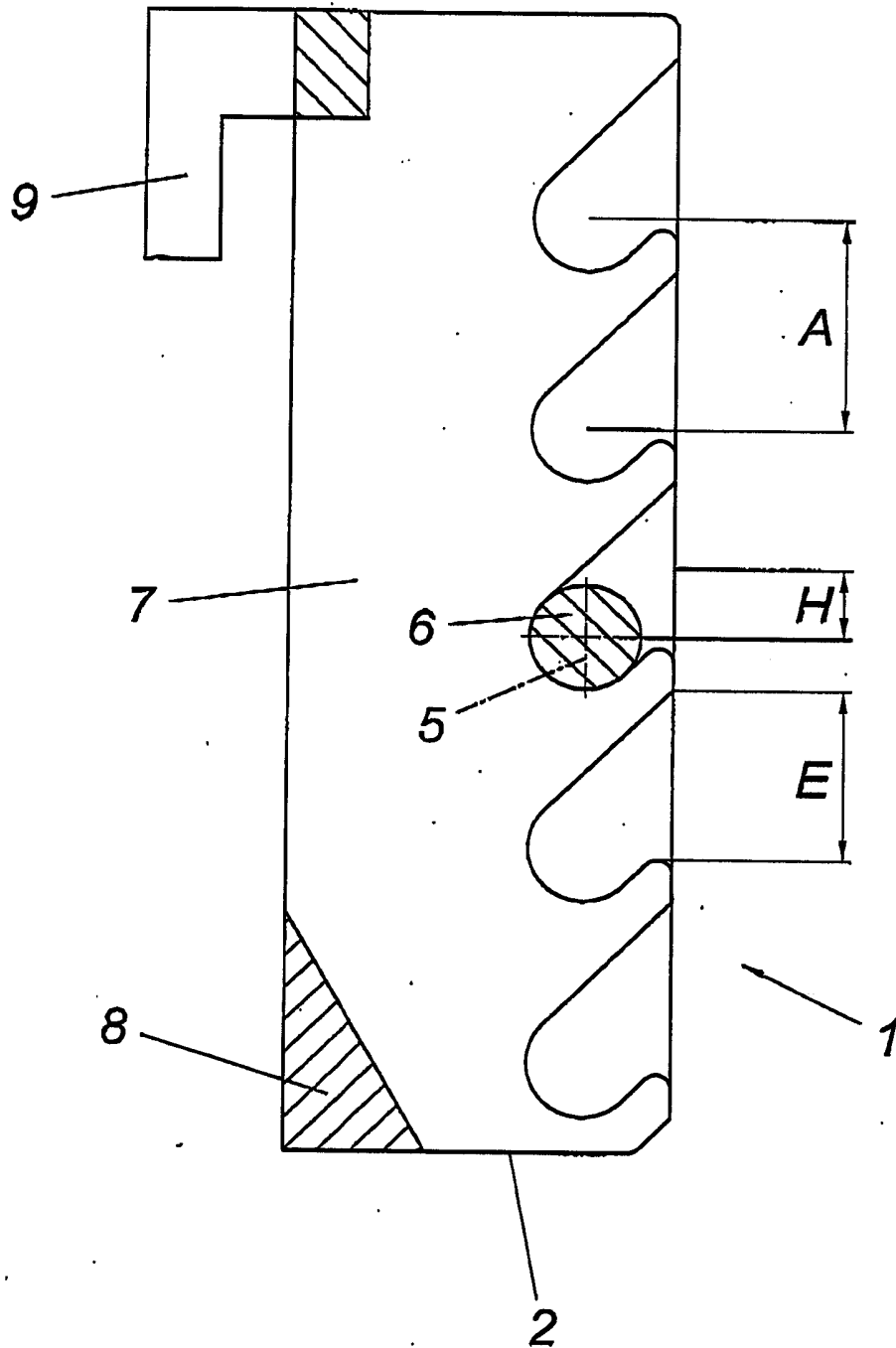
8 8 8 1

FIG.1



001851

FIG.2





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : A47C 7/38 (2006.01); A47G 9/10 (2006.01); A61H 33/06 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A47C 7/38A, A47G 9/10B, A61H 33/06K2		
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): A47C, A47G, A61H		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 23. Februar 2009 eingereichten Ansprüchen 1-7 erstellt.		
Kategorie ⁹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 41 11 589 A1 (B+S FINNLANDSAUNA INH. WOLFGANG SCHREIBER) 17. September 1992 (17.09.1992) <i>Zusammenfassung, Fig. 1, 2</i>	1-7
	--	
A	DE 10 2007 009 687 A1 (MAIER, BODO) 4. September 2008 (04.09.2008) <i>Zusammenfassung, alle Figuren</i>	1-7
	--	
A	DE 202 18 593 U1 (GRANDL, MARTIN) 10. April 2003 (10.04.2003) <i>ganze Dokument</i>	1-7
	--	
A	DE 20 2005 009 933 U1 (PROBST, ARNULF) 2. November 2006 (02.11.2006) <i>Zusammenfassung, Fig. 1, 2</i>	1-7

Datum der Beendigung der Recherche: 15. März 2011 ☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. KOVACS		
⁹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahellegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		